

MONOGRAFIE

Loblolly House | Elements of a New Architecture

Stephen Kieran und James Timberlake betreiben seit über zwanzig Jahren gemeinsam ein Büro in Philadelphia. Sie stehen in der Tradition von Louis Kahn und zählen dank ihrer langjährigen Mitarbeit im Büro von Robert Venturi und Denise Scott Brown zu den detailorientierten Architekten der USA. Sie verfolgen keinen Signature Style und sind zweifellos nicht in der Nähe der „Avantgarde“ angesiedelt. Jedes Projekt wird akademisch analysiert und konstruktiv-handwerklich entwickelt, wobei Innovation und Tradition gleichwertige Komponenten sind. In ihrer Publikation „Manual“ wurde der Anspruch, kontextuelle, soziologische, bauhistorische und konstruktive Belange gleichberechtigt in ihre Entwürfe zu integrieren, überzeugend dokumentiert.

Das vorliegende Buch widmet sich allein einem Wochenendhaus und seiner Errichtung, dem Loblolly House für Stephen Kieran. Das Wissen um den Architekten als Bauherrn verlässt einen während des Studiums dieser Dokumentation nicht. Der prototypische Anspruch und die Anwendung im konkreten Fall, also für Bauherren ohne architektonisches Vorwissen, werden durch diesen Umstand eindeutig relativiert. Denn es handelt sich bei dem Loblolly House um ein Prefab, mithin um einen Vertreter jener Spezies von Gebäuden, um die sich Generationen von Architekten Gedanken gemacht haben – bis dato ohne Serien zu finden, wie man sie etwa aus dem Automobilbau kennt. Gropius und Wachsmann sind Namen, die für industrielles und elementiertes Bauen stehen. In den USA wurde dieser Gedanke vor allem durch die Case Study Houses bekannt, von denen besonders das Eames House als Pate des Loblolly House gelten kann, da es eine formal ähnliche Rahmenkonstruktion und Kubatur aufweist.

Das Buch dokumentiert minutiös den gesamten Planungs- und Bauablauf dieses kompakten Wochenendhauses, das auf soliden Pfählen im Küstenwald der Chesapeake Bay, Maryland, aus dem Überflutungsgebiet herausragt. Das Haus wirkt wie ein Hybrid aus Handwerk und Hightech. Auf dem teilweise schiefwinkligen Stützenwald und hinter der Borke evozierenden Fassade verbirgt sich ein Bausatz aus Aluminium, die vor Ort nur noch verschraubt werden mussten. Wände, Böden und Decken bestehen ebenfalls aus vorgefertigten Tafeln. Auch Fenster, Treppen und Nasszellen wurden vorgefertigt an die Baustelle geliefert, so dass die Bauphase gänzlich ohne Späne, Anpassungen und Verschnitte vollzogen werden konnte – schnell und ressourcenschonend. Grundlage für die präzise Vorplanung war ein parametrisiertes Computermodell, in das alle Bauphasen und Gewerke integriert wurden. Gesonderte Statik-, Elektro- und Installationspläne entfallen bei diesem Prinzip, so dass die Koordination wesentlich vereinfacht werden kann – Beherrschung, Umsetzung und Vermittlung des Programms vorausgesetzt.

Abgesehen von seinen akademischen und tiefgehenden Betrachtungen, Analysen und Vergleichen bietet dieses Buch einen gut illustrierten Überblick über alle Bauphasen eines Hauses bis zur fertigen Möblierung. Die beigelegte DVD zeigt den Bauablauf, kommentiert vom Bauherrn und von den Planungs- wie Baubeteiligten. *Frank F. Drewes*

Loblolly House | Elements of a New Architecture | Von Stephen Kieran und James Timberlake | 176 Seiten mit zahlr. Abb., Text Englisch, 31 Euro | Princeton Architectural Press, New York 2008 | ► ISBN 978-1-56898-747-7

DESIGN

DesignLehren | Wege deutscher Gestaltungsausbildung

Genau hundert Jahre nach der Eröffnung der „Großherzoglichen Lehr-Ateliers für angewandte Kunst zu Darmstadt“ auf der Mathildenhöhe haben sich die beiden Autoren auf eine ausführliche Spurensuche der deutschen Designausbildung begeben. Herausgekommen ist ein Werk, das sich in zwei Bände gliedert. Der erste, dickere Band erzählt in sieben, chronologisch das Jahrhundert gliedernden Kapiteln über Protagonisten, Strömungen und daraus entstandene Ausbildungsstätten, ergänzt um eine Bildstrecke, die mit Arbeitsproben und Collagen einen Eindruck der jeweiligen Zeit vermitteln möchte. Was dem Buch durchaus guttut: Die Faktenflut wird dadurch aufgelockert, und aus Namen und Daten werden Menschen mit großem kreativem Potenzial. Schnell wird klar, wie vielschichtig der Beruf des Designers ist und aus wie viel historischen Quellen, von Kunsthandwerk und Kunstgewerbe bis zum Industriedesign, er schöpft. Der zweite Band beinhaltet Index, Karten und Kurzporträts. Eine Aufteilung, die erst etwas gewollt erscheint, doch Vorteile birgt: Die Kapitel des ersten Bandes werden nicht von weiteren Fakten gestört, Informationen können bei Bedarf im zweiten recherchiert werden.

Beide Bände werden durch das Wort „Designlehren“, das sich in einzelnen großen Lettern über die Buchdeckel und Buchdeckelinnenseiten zieht, sowohl optisch als auch praktisch durch die in die Buchdeckel eingelassenen Magnetfolien zusammengehalten. Der von außen angedeutete Layout- und Designanspruch setzt sich im Buchinneren mit einem durchdachten Aufbau, einer klaren Gestaltung und inhaltlich fundierten Texten fort. Die Auszeichnung der Stiftung Buchkunst als schönstes Buch 2008 ist durchaus nachzuvollziehbar. *Uli Meyer*

DesignLehren | Wege deutscher Gestaltungsausbildung | Von Kai Buchholz und Justus Theinert | Hg. vom FB Gestaltung der Hochschule Darmstadt | 424 Seiten mit zahlreichen Abbildungen, 49,80 Euro | Arnoldsche, Stuttgart 2008 | ► ISBN 978-3-89790-272-5

HÖRSPIEL

architektur.unplugged

Architekten wissen, dass Le Corbusier für die Funktionstrennung der Stadt eintrat. Sie kennen die Thesen von Rem Koolhaas über die eigenschaftslose Stadt und die von Adolf Loos über Ornament und Verbrechen. Sie haben Jane Jacobs' Gedanken über Tod und Leben großer amerikanischer Städte gelesen und das 2001 erschienene Buch „Made in Tokyo“, in dem Momoyo Kaijima und Yoshiharu Tsukamoto vom Atelier Bow Wow die hybriden Gebäude ihrer Stadt analysieren. Doch was ist mit den Nichtarchitekten? Das Ergebnis einer Umfrage an der Universität Kassel, derzufolge 86 Prozent von 1100 Befragten angeben, sich nicht für die gebaute Umwelt zu interessieren, ist einer der Gründe, warum Marc Kirschbaum vom Fachgebiet „Entwerfen im Bestand“ der genannten Institution nach neuen Wegen der Architekturvermittlung sucht.

In der Ausgabe 13/14 der Zeitschrift arclos!, die das Fachgebiet herausgibt, führt dieser Weg nicht über Gebautes oder Geschriebenes. Hier wurde ein Medium gewählt, das leicht zugänglich und schnell konsumierbar ist. In Kooperation mit der Schauspiel- und Kunsthochschule Kassel ist ein zweistündiges Hörspiel entstanden, in dem zehn Architekten und Theoretiker des 20. Jahrhunderts bei einem fiktiven Kongress im ebenfalls fiktiven Hotel Metropolis zu Gast sind. In der Lobby, beim Stadtrundgang oder während der Vorträge entspinnen sich Dialoge zwischen Koolhaas und dem Barkeeper, zwischen Le Corbusier und Loos, zwischen Tschumi und dem Koch. Es geht darum, wie sie ihre Theorien vertreten – gegenüber Kollegen, die sie im Leben nie getroffen haben, und gegenüber Laien, die ganz einfache Fragen stellen. Dabei ist es amüsant zu hören, wie Adolf Loos in wunderbarem Wienerisch dem Concierge seine Auffassung vom Wohnen erklärt oder wie sich Bernard Tschumi, hörbar angetrunken, zwischen die Reissäcke in der Küche legt, um die Architektur umzuprogrammieren. Beim Stadtrundgang beklagt Miroslav Šik den Verlust von Heimat, während Rem Koolhaas die Ästhetik des Chaos in einer globalisierten Welt proklamiert. Und man hört, wie Le Corbusier die Charta von Athen gegen das As-Found-Prinzip von Alison und Peter Smithson verteidigt, wie Kaijima und Tsukamoto der Kongressmoderatorin ein Interview über die Architektur des Gewöhnlichen geben und Dieter Kienast mit Jane Jacobs über Dichte und Freiraum diskutiert. Das zugehörige Heft 13/14 von arclos! liefert eine Auswahl der Schriften und erläutert in einem Glossar, was Loos mit dem Raumplan meinte, wie Koolhaas das Wort Lobotomie verwendet und was das Atelier Bow Wow als Da-me Architecture bezeichnet. *FM*

architektur.unplugged | arclos! 13/14 | Hg. von Marc Kirschbaum und Alexander Eichenlaub am Fachgebiet Entwerfen im Bestand der Universität Kassel | ► ISBN 978-3-89117-172-1

STELLENANGEBOTE

Wir suchen

Architekt/in
mit mind. dreijähriger Berufserfahrung

Architekt/in
Absolvent/in

Wir sind ein wettbewerbsorientiertes, bundesweit tätiges Architekturbüro mit Spezialisierung im anspruchsvollen Industrie- und Gewerbebau.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an:

Gehbauer Helten Architekten BDA
Postplatz 6
55276 Oppenheim am Rhein

Telefon +49 (0) 6133 93393-0
Telefax +49 (0) 6133 93393-3
E-mail info@gebauerhelten.de
www.gebauerhelten.de

PPL **Architektur und Stadtplanung**

Für unseren Arbeitsbereich Flächen-nutzungsplanung, Bebauungsplanung und städtebauliche Rahmenplanung suchen wir kurzfristig engagierte(n)

Stadtplaner(in)

mit mind. 5 Jahren Berufserfahrung. Der PC-Umgang mit AUTOCAD / LANDCAD/MAP und GIS sollte Ihnen selbstverständlich sein, Kenntnisse in ADOBE-Grafikprogrammen sind wünschenswert. Wir bieten interessante Projektarbeit in Hamburg und Umland in einem kommunikativen Team am Standort gegenüber Speicherstadt/HafenCity. Teilzeit ist möglich. Ihre Bewerbungen nehmen wir gerne auch per E-Mail entgegen.

PPL Gesellschaft für Hochbau, Städtebau und Forschung mbH, Bei den Mühlen 70, 20457 Hamburg 040-43195-0 info@ppl-hh.de **www.ppl-hh.de**

Ihre Stellenausschreibung in der Bauwelt sichert Ihnen Erfolg bei der Suche nach qualifizierten Mitarbeitern.

Anspruchsvolle regionale, kommunale Gebäudewirtschaft

Leiter/in Gebäudewirtschaft
Leiter/in Gebäudewirtschaft

Wir sind eine große Kreisstadt und befinden uns in einer attraktiven, landschaftlich schön gelegenen Region in Südwestdeutschland. Wir verstehen uns als Dienstleister für unsere Einwohner in unserem Einzugsgebiet. Im Rahmen einer geregelten Nachfolgeregelung suchen wir eine überzeugende Persönlichkeit als Leiter/in Gebäudewirtschaft.

Der/die neue Stelleninhaber/in trägt die Verantwortung für das gesamte, technische, betriebliche und betriebswirtschaftliche Gebäudemanagement für über 200 kommunale Gebäude. Neben der Gesamtleitung und Weiterentwicklung der kommunalen Gebäudewirtschaft sind Sie für die Ausführung kommunaler Bauaufgaben (Neubau, Sanierung und Bauunterhaltung) verantwortlich. Ein weiterer Schwerpunkt dieser Aufgabe ist die Vertretung der Gebäudewirtschaft gegenüber den Nutzern und den kommunalen Gremien. Sie werden durch ein tatkräftiges Team unterstützt, welches Sie disziplinarisch führen und weiterentwickeln.

Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Kroatien, Luxemburg, Niederlande, Österreich, Polen, Rumänien, Russland, Schweiz, Tschechien, Ungarn, Brasilien, China, Japan, Singapur, Thailand

Bauwelt online

Wettbewerbe EU-weit, Service, Stellenmarkt
www.bauwelt.de



Die Stadt Ebersbach sucht zum frühestmöglichen Zeitpunkt für das

Sachgebiet Baurecht/Stadtentwicklung
eine/n Diplom-Ingenieur/in
Fachrichtung Architektur/Städtebau
(Beschäftigungsumfang 50 %)
befristet für die Dauer von vier Jahren.

Ihre Aufgaben liegen u. a. im Bereich städtebauliche Sanierung, Bauleitplanung, Stadtplanung und Baulandumlegungen. Den ausführlichen Ausschreibungstext finden Sie unter **www.ebersbach.de**.

Ihre aussagekräftige Bewerbung senden Sie bitte bis **spätestens 15.11.2009** an die Stadtverwaltung Ebersbach, Marktplatz 1, 73061 Ebersbach an der Fils.

Für einen ersten vertraulichen Kontakt steht Ihnen unser Berater, Herr Sascha Tillmanns, bzw. seine Assistentin, Frau Tanja Sabic, unter der Tel.-Nr. 0711/ 72 72 17-31 bzw. mailto: tanja.sabic@kienbaum.de gerne zur Verfügung. Diskretion und die Einhaltung von Sperrvermerken sind selbstverständlich.

Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien sowie Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung und möglicher Eintrittstermin) senden Sie bitte unter Angabe der **Kennziffer 0761578** an **Kienbaum Executive Consultants GmbH, Zettachring 8 A, 70567 Stuttgart**.
http://kienbaum.bewerbung.de

Kienbaum^K

Executive Search
Human Resource & Management Consulting